

Kanzlerkandidatur

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 4. September 2021 20:52

Zitat von Fallen Angel

Zu 1.: Welche Möglichkeiten hat denn da ein angestellter Lehrer?

Zu 2.: Das Ansehen von Lehrern ist allgemein leider nicht gut. Das hat nur begrenzt mit dem Beamtenstatus zu tun.

Zu 3.: Gilt aber im Umkehrschluss auch für das Land NRW, das nicht "einfach so" versetzen kann. Hat also auch wieder Vorteile. Außerdem werden die meisten Lehrer sich nicht versetzen lassen möchten.

Zu 4.: Ein Problem, das gebe ich zu. Gehört einfach dazu, wenn man eben beim Land X verbeamtet ist, möchten die einen auch behalten. Der Partner kann ja auch umziehen oder man kann sich innerhalb des Landes versetzen lassen, um näher beim Partner zu sein.

Zu 5.: Ein angestellter Lehrer macht auch nicht mehr Sprünge. Das Einstiegsgehalt ist schon sehr gut (Wer verdient schon mit Mitte 20 knapp 3k netto?) und Beförderungen bis zu A16 sind an vielen Schulformen möglich.

Zu 6.: Wie viele Lehrer betrifft das denn? Dieselbe Regel gilt auch überall anders.

Zu 7.: In den meisten Berufen gibt es einheitliche Gehälter/Gehälter, die nicht von der Leistung abhängen. Ist schade, aber kein besonderer Nachteil des Beamtentums.

Zu 8.: Beamtenvertretungen sind sehr mächtig und Beamte erhalten idR dieselbe Steigerung wie die Angestellten, die dafür kämpfen müssen.

Alles anzeigen

Ich glaube, ich hab mich missverständlich ausgedrückt, sorry Ich bezog mich bei fast allen meiner Aussagen auf Nichtlehrer. Ich kenne keinen in meinem Bekanntenkreis, in zig unterschiedlichen Berufen und Wirtschaftszweigen, der nicht auf die ein oder andere Weise über sein Einkommen verhandeln kann. Neuestes Beispiel? Meine befreundete Biochemikerin bekommt den gleichen Tarifgehalt wie zuvor, allerdings zahlt ihr Arbeitgeber ihr nun die Kitakosten komplett und zahlt ihr einen Zuschuss zur Haushaltshilfe. Nett, finde ich.

Darüber, dass es wahnsinnig unfair ist, dass manche Lehrer angestellt sind, brauchen wir nicht zu diskutieren. Ich würde den Job heutzutage als Angestellter Lehrer deutlich weniger gerne oder gar nicht mehr machen.

[laleona](#) Man kann auf Antrag ausscheiden, allerdings auch nicht immer, z.B. dann nicht, wenn die GKV einen nicht mehr aufnimmt und die PKV einen auch nicht haben will, da man als Angestellter Lehrer u.U. unter der Einkommensgrenze ist.

[Humblebee](#): Auch das sind nur Anekdoten. Und nun? Wer als Selbstständiger reinhaut, dem stehen, wenn man gut und flexibel ist, sehr viele Chancen offen. Wer als Lehrer wie doof reinhaut, bekommt weiterhin nicht mehr als der faule Kollege.

Ich bezog mich eher auf die Gesellschaft und nicht auf meinen Freundeskreis, der wohl kaum mein Freundeskreis wäre, wenn er so über mich denken würden. Der faule Beamte ist immer noch seeeehr weit verbreitet. Man muss nur mal unter jeglichen Artikeln über Lehrer die Kommentare der Leser lesen, um mitzubekommen, wie sehr viele Menschen noch immer denken. Nicht zuletzt hat der verbeamtete Lehrerberuf auch deswegen ein Nachwuchsproblem, weil er zunächst Mal ein Imageproblem hat.

Ich bin mit meiner Kohle absolut zufrieden. Aber sie ist auch vollkommen angemessen.